

Legte des Rescriptes fügte der Kaiser eigenhändig hinzu: 'Indem ich vom Herzen wünsche, Ihre nächste Mit-

arbeiterschaft möge mir noch um viele Jahre verlängert werden, verbleibe ich stets Ihr unverändert wohlgeneigter, dankbarer und Sie herzlich liebender Neffe Nicolai.'

(Ein gigantisches Thermometer.) In Winchester, Massachusetts V. St. U. wird ein Alkohol-

Thermometer von 21 Meter Länge gebaut. Der Zweck dieses Niesen-Thermometers soll die Messung der ver-

schiedenen Temperaturen der Erdoberfläche sein. Das Thermometer wird zu diesem Zwecke in einen Brunnen-

schaft von 21 Meter Tiefe eingegraben. Die Construction des Thermometers soll genau nach denselben Prin-

cipien wie bei den üblichen kleinen Thermometern erfolgen, doch erscheint es zweifelhaft, ob man das Thermo-

metre und das Reservoir aus einem Stück und aus Glas anfertigen wird. Die Idee dieses Thermometers ist

ebenfalls eine echt amerikanische.

(Theure Schriftzüge.) Aus London wird berichtet: Ein amerikanischer Sammler hat kürzlich

in den Zeitungen 100.000 Dollars für einen echten Spaltpapier'schen Autographen geboten. Man kennt bisher

nur sieben, von denen drei überdies von zweifelhafter Echtheit sind. Das britische Museum hat 3000 Pfund

Streich für seinen bezahlt.

(Explosion in einer Raketenfabrik.) Dem 'Pester Lloyd' wird aus Nikolajew telegraphiert: In der hiesigen Raketenfabrik ereignete sich eine furchtbare

Explosion. 24 Personen wurden getödtet und 5 schwer verwundet.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Ausstellung des Clubs der Amateurphotographen in Laibach.

Die Photographie hat in den letzten Jahren sowohl in der Ausstattung des Apparates als in der Mannig-

faltigkeit des Verfahrens in der Entwicklung der Platten und des Druckens in der Entwicklung der Platten

des Gesetzes vom 7. April 1870, R. G. Bl. Nr. 43, fallenden Cartelle ungültig sind und gemäß § 878 a. b. G. B. kein Gegenstand eines gültigen Vertrages werden können; eine solche ungültige Cartellverbindung ist nicht nur dem Publicum gegenüber, sondern auch zwischen den Mitgliedern des Unternehmerverbandes ohne rechtliche Wirkung, und ist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit einer solchen Verabredung der Beweis nicht erforderlich, daß infolge derselben der Preis der betreffenden Ware sich wirklich erhöht habe. Das im citierten § 4 gebrauchte Wort 'Gewerksleute' umfaßt auch jene gewerbsmäßigen Producenten, welche über den Rahmen eines handwerksmäßigen Betriebes hinaus fabrikmäßig Waren erzeugen.

(Entscheidung in Angelegenheit der Bezirkskrankencassen.) Ueber eine diesbezügliche Beschwerde hat der Verwaltungsgerichtshof entschieden, daß die Verpflichtung zur Leistung der Versicherungsbeiträge für die Mitglieder einer Bezirkskrankencasse mit dem Eintritte derselben in die versicherungspflichtige Beschäftigung, beziehungsweise mit der Wirksamkeit des Krankenversicherungsgesetzes, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt einer behördlichen Entscheidung über die Versicherungspflicht, beginnt.

(Lieferung.) Vom k. k. Handelsministerium wird der Handels- und Gewerbekammer Laibach berichtet, daß bei der kgl. rum. General-Post- und Telegraphen-Direction in Bukarest am 26. November um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Vicitation, betreffend die Lieferung von 60.000 Kilogramm verzinkten Stahl-

drahtes, unter gewöhnlichen Bedingungen stattfinden wird. Specialbedingungen können bei der genannten General-Direction in Bukarest in Erfahrung gebracht werden.

(Neue Hilfspriesterstelle.) Einer uns zugehenden Mittheilung zufolge hat das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht die Systemisirung einer Hilfspriesterstelle in St. Lorenz an der Thementz genehmigt.

(Staatsubvention.) Wie uns mitgetheilt wird, hat das k. k. Ackerbauministerium der landwirtschaftlichen Filiale in St. Veit bei Bippach zur Anschaffung eines Scherz-Frank'schen Nebenveredelungs-

apparates den Betrag von 70 fl. gewidmet.

(Die Haushaltungsschule der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft) zählt, wie man uns mittheilt, derzeit bereits zwölf interne Böglinge.

(Abtragung der Baracken.) In den nächsten Tagen müssen von verschiedenen öffentlichen Straßen und Plätzen die letzten Baracken abgetragen werden. Der Jakobsplatz ist bereits frei, nachdem dieser-

tag auch die Baracke des B. Rohrmann daselbst beseitigt wurde. In der Komenskygasse, der Trubargasse, vor der Brühl und auf dem Balvasorplatz sollen dieselben ebenfalls diese Woche verschwinden.

(Die Reconstruktionsarbeiten bei der Stefansbrücke) wurden vergangene Woche beendet, und ist dieselbe bereits wieder dem allgemeinen Verkehr übergeben worden. Auch diese Brücke ist im Mittelraume beschottert, auf der rechten Seite aber ist der Raum für Fußgeher hergestellt.

(Die Rohrlegung an der Unterfrainerstraße) ist bereits bis zum Unterfrainer-Bahnhofe gediehen. Die Installationsarbeiten werden demnächst in Angriff genommen werden.

(Canalbau.) Ein Theil der Herrengasse erhält einen neuen Hauptcanal, und sind die Herstellungsarbeiten bereits im Zuge.

(Aus dem Vereinsleben.) In Usling ist die Gründung eines Vereines 'Narodna vitalnica' im Zuge, und wurden die bezüglichlichen Statuten behördlicherseits bereits genehmigt.

(Fremdenverkehr.) Im Laufe der heurigen Sommerzeit sind in Mojstrana, Bezirk Radmannsdorf, 41 fremde Parteien mit 64 männlichen und 17 weiblichen, zusammen 81 Personen, angekommen. Von diesen waren 10 aus Krain, 56 aus anderen öster-

reichischen Provinzen, 3 aus Ungarn, 8 aus Deutschland, 1 aus Frankreich, 2 aus Italien, 1 aus England und verblieben dortselbst 3 14 Tage, 5 über 6 Wochen, alle übrigen waren Touristen. — Lengensfeld zählte heuer 19 Fremde, und zwar 16 aus Krain und 3 aus anderen österreichischen Kronländern. Von diesen verweilten dort 6 14 Tage, 10 4 Wochen und 3 6 Wochen.

(Telegraphen- und Telephon-Verkehr im Küstenlande und in Krain im Monate October 1898.) Die Gesamtzahl der bei den k. k. Staats-telegraphen-Stationen des Postdirectionsbezirkes Triest im Monate October 1898 behandelten Telegramme betrug: Im Küstenlande 280.617, hievon aufgegeben 55.095, angekommene 60.966, übertelegraphierte (Transit) 164.556; von diesen entfallen auf Triest aufgegeben 37.923, angekommene 42.713, übertelegraphierte 151.546; in Krain 35.361, hievon aufgegeben 8887, angekommene 10.148, übertelegraphierte 16.326. Telephon-Verkehr: a) im interurbanen Telephon-Verkehre wurden in derselben Periode abgewickelt in Triest 1881, in Abbazia 270, in Pola 132 und in Laibach 290 Gespräche; b) im urbanen Telephon-Verkehre wurden vermittelt: in Triest 260.000,

in Pola 5874, in Görz 4774, in Abbazia 1607 und in Laibach 11.030 Gespräche.

(Weltausstellung Paris 1900.) Das k. k. General-Commissariat für diese Ausstellung hat sein lebhaftes Interesse für den Zusammenhang mit der Tagespresse dadurch bekundet, daß es um die Organisation eines Specialcomités der Presse bemüht war, und zwar mit dem seltenen Erfolge, für dieses Comité Vertreter aller politischen Parteien zu gewinnen. Das Centralpressecomité, das seinen Sitz in Wien hat, legte von Anfang an hohen Wert darauf, daß die Interessen der einzelnen Kronländer bei der Durchführung der geplanten Pressausstellung genügend beachtet werden, und glaubte deshalb, dafür sorgen zu sollen, daß Experten aus jedem Kronlande zur Mitarbeiterchaft beigezogen werden. Wir lassen hier die Namen der Experten unseres Landes folgen, deren Mitwirkung voraussichtlich von großem Werte für das Unternehmen sein wird. Verzeichnis der Press-Experten Krains: Dr. Ivan Tavcar, Landesauschussmitglied, Präsident der 'Narodna Tiskarna', Schriftsteller (Referent); Ottomar Bamberg, Inhaber der Firma Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchdruckerei und Buchhandel, Verleger der 'Laibacher Zeitung'; Julius Ritter von Januschowsky, Redacteur der officiellen 'Laibacher Zeitung'; Domherr Andreas Kalan, Landtags-Abgeordneter, Chefredacteur des 'Slovenec'; Dr. Franz Lampe, Professor der Theologie, Redacteur des belletristischen 'Dom in Svet'; Franz Levec, Präsident des slovenischen literarischen Vereines 'Slovenska Matica', k. k. Oberrealschulprofessor, Bezirksschulinstructor, Schriftsteller; Gustav Piric, Secretär der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, landwirtschaftlicher Wanderlehrer, Redacteur des Organes der Landwirtschafts-Gesellschaft 'Kmetovalec'; Peter v. Radics, Schriftsteller in Laibach; Anton Zupancic, Professor der Theologie, Vorstand des katholischen Buchdruckervereines.

(Kirchenraub.) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden in der Pfarrkirche zu Dornegg, politischer Bezirk Adelsberg, zwei versperrte Opferstöcke und das Tabernakel erbrochen und aus ersteren beiläufig zwei Gulden in kleinen Münzen, aus letzterem ein feuervergoldetes Ciborium mit dem Inhalte von 200 Hostien und eine silberne und vergoldete Unula entwendet. Außerdem wurden aus einem Kasten in der Sacristei, in dessen Schloß der Schlüssel lag, zwei kupferne, feuervergoldete Kelche, eine Patina und ein feuervergoldeter Kelchfuß sowie ein Chorrock geraubt. Der Gesamtwert der geraubten Gegenstände beziffert sich auf circa 240 Gulden. Der Thäter war, allem Anscheine nach, über die Thurmstiege unter das Kirchendach und durch ein Loch zum Chor gelangt, von wo er sich an einem Seile in das Innere der Kirche herabließ. Aus der Kirche gelangte er durch die Sacristeithüre, die von innen versperrt war. An einem Opferstocke, an der Altardecke und der Thüre zur Sacristei fanden sich Blutspuren, weshalb vermuthet wird, daß der Thäter sich beim Aufreißen eines Opferstockes verletzt hat. Von einem Kelche herrührende Schrauben wurden auf dem von Dornegg nach Feistritz führenden Fußsteige gefunden. Als der That verdächtig wurde August Samja von Illyrisch-Feistritz verhaftet, außerdem aber eine umfassende In-

vestigirung eingeleitet.

(Hundswuth.) Am 13. d. M. traten bei einem dem Besitzer Franz Wimerancic aus Cerove, Bezirk Rudolfswert, gehörigen Hunde Symptome der Wuthkrankheit auf, weshalb er verwahrt und nach zwei Tagen getödtet wurde. Aus den Erscheinungen im lebenden Zustande und aus dem Sectionsbefunde wurde constatirt, daß dieser Hund zweifellos mit der Wuthkrankheit behaftet war und ist infolgedessen die Hundcontumaz über die Gemeinden St. Michael-Stopic und Rudolfswert, dann über die Ortschaften Berchlin, Muhoder, Potocendorf, Groß- und Klein-Kürbisdorf, Lojna, Ziegelhütten, Catez und Gruble der Ortsgemeinde Brezna verhängt worden.

(Deutsche Bühne.) Zum Vortheile des trefflichen Regisseurs, Sängers und Schauspielers Herrn Ernst Mahr wurde gestern die hübsche Operette 'Nanon' von Genée aufgeführt. Die Zeit ist freilich an dem Werke nicht spurlos vorübergegangen, manches ist verbläßt, doch kann man es immerhin mit Behagen auch heute noch genießen. Herr Mahr wurde in schmeichelhafter Weise mit ehrendem Beifall empfangen; am deutlichsten drückte sich jedoch die Anerkennung des Publicums durch den zahlreichen Besuch der Vorstellung aus, die im allgemeinen befriedigte. Grazios und lebendig sang und spielte Fräulein Gruber die schöne Wirtin zum goldenen Lamm; Fräulein Jellly bot als Ninon eine gute Leistung. Sehr hübsch wurde das Fächersextett im zweiten Acte, eine der gelungensten Nummern der Operette, gebracht, wobei auch der Mitwirkung der Damen Wichert und Grafenberg lobend gedacht werden soll. Die Herren Venoir und Schwabl gestalteten ihre Rollen mit gutem Humor aus, und auch Herr Steiner gefiel diesmal, da die Rolle des Hector seiner Individualität mehr entspricht, besser. Das gesprochene Wort ließ allerdings viel zu wünschen übrig, und auch an verspäteten Auftritten war kein Mangel. Die Ausstattung und die neuen prächtigen Costüme fanden großen Anver.

J.

(Erdbebenwarte.) Am 17. d. M. verzeichneten die Instrumente der Erdbebenwarte ein sehr fernes Beben. Distanz des Erdbebenherdes 10.000 Kilometer. Gegen 2 Uhr 31 Minuten nachmittags Beginn sehr langsamer, flacher Erdwellen, welche gegen die 42ste Minute ihr Maximum erreichten, dabei etwas kürzer werdend. Ende der Bewegung um 3 Uhr 15 Minuten mit noch deutlichen, 3 Millimeter weiten Ausschlägen. Dauer der langsamen Bodenbewegung 44 Minuten. Auch in Italien verzeichneten die meisten Erdbebenwarten an den Instrumenten dieses ferne Beben. B.

(Aus dem Polizeirapporte.) Vom 18. auf den 19. d. M. wurden sechzehn Verhaftungen vorgenommen, und zwar neun wegen Bettelns, drei wegen Vaciens, zwei wegen Excesses, eine wegen Trunkenheit und eine wegen Verbrechen des Diebstahls. — Josef Kufec aus Balog bei Stein wurde am 18. d. M. wegen Vaciens angehalten. In seinem Besitze fand man 38 fl. und eine neue silberne Uhr sammt Kette. Der Angehaltene gestand, in Tolstivry bei Moräutsch 40 fl. gestohlen zu haben. — Vom 19. auf den 20. d. M. wurden fünfzehn Verhaftungen vorgenommen, und zwar sieben wegen Vaciens, vier wegen Excesses, drei wegen Bettelns und eine wegen Trunkenheit. — Vom 20. auf den 21. d. M. wurden siebzehn Verhaftungen vorgenommen, und zwar acht wegen Vaciens, sechs wegen Excesses, zwei wegen Trunkenheit und eine wegen Bettelns. — r.

(Viehmarkt.) Auf dem gestrigen Jahresviehmarkt wurden 1090 Pferde und Ochsen, 515 Kühe und 75 Kälber, zusammen 1680 Stück, aufgetrieben. Der Verkehr in Ochsen war sehr rege, da Käufer aus Mähren eine große Anzahl derselben aufkauften und gut bezahlten. Auch Pferde wurden leicht und gegen gute Preise an italienische Käufer abgegeben, während der Handel in Kühen ein mittelmäßiger war und sich nur unter heimischen Käufern abwickelte.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain

für die Zeit vom 11. bis 18. November 1898.

Es ist herrschend:

die Schweinepest im Bezirke Gurtsfeld in den Gemeinden Großdolina (3 H.), Landstraß (1 H.); im Bezirke Tschernembl in den Gemeinden Suchor (1 H.), Kälbersberg (1 H.);

Erlöschten:

die Rottkrankheit im Bezirke Radmannsdorf in der Gemeinde Welbes (1 H.).

Neueste Nachrichten.

Ausgleichsausschuss.

(Original-Telegramm.)

Wien, 21. November.

Artikel 2 wurde nach längerer Debatte unter Ablehnung der gestellten Abänderungsanträge unverändert in der Fassung des Subcomités angenommen. Hierauf wurde Artikel 3 in Berathung gezogen.

§ 3 wird ebenfalls unverändert angenommen und hierauf in die Berathung des § 4 eingegangen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 21. November.

(Original-Telegramm.)

Vor der Tagesordnung gelangt die Hentzi-Affaire zur Sprache. Zunächst polemisiert Abg. Hentaller gegen die jüngste Rede des Landesvertheidigungs-Ministers Baron Fejervary. Abg. Hollo und Szalay wenden sich speciell gegen den Ministerpräsidenten. Abg. Graf Apponyi macht den Ministerpräsidenten für das Geschehene verantwortlich; denn nicht der Kriegsminister, sondern die ungarische Regierung und in erster Reihe der Ministerpräsident habe die Pflicht, auf die Gefühle der ungarischen Nation Rücksicht zu nehmen. Baron Banffy hätte alle Einzelheiten bezüglich der Uebertragung des Denkmals bedenken sollen, er habe aber die Gefühle der ungarischen Nation verletzt und das bestehende vorzügliche Einvernehmen zwischen der Nation und der Armee getrübt.

Landesvertheidigungsminister Baron Fejervary ergreift unter großem Lärm der Linken das Wort. Er wiederholt, dass der von der Opposition zu dem Erlasse des Kriegsministers gegebene Commentar nicht richtig sei. Er könne dem Acte, auf welchen sich Hentaller berufe, nicht unbedingten Glauben schenken. Während der Ausführungen des Ministers werden fortwährend Zwischenrufe und Lärm seitens der Opposition laut, welche ihren Höhepunkt erreichen, als der Minister der Opposition zuruft: «Ehrverderbende, boycottierende Partei!» Die Opposition verhindert den Minister am Weiterprechen und verlangt für ihn den Ordnungsruf sowie Suspendierung der Sitzung. Großer Lärm.

Der Präsident suspendiert die Sitzung. Nach zehn Minuten wird sie wieder aufgenommen. Der Präsident ersucht den Minister vergebens, zu sprechen. Der Lärm dauert in vergrößertem Maße fort. Mehrere Abgeordnete verlangen das Wort zur Hausordnung. Der Präsident muß wegen andauernder Unruhe und großen Lärms nach 3/4 3 Uhr die Sitzung zum viertenmal, diesmal auf eine Stunde, unterbrechen. Die Rechte

bricht bei der jedesmaligen Suspendierung der Sitzung in Ekstase auf den Minister Baron Fejervary aus.

Nach 4 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen, worauf sich sofort die früheren Scandal-scenen wiederholen. Die Opposition verlangt den Ordnungsruf für den Minister, während der Präsident darauf besteht, daß der Minister im Sinne der Hausordnung seine Rede beende. (Großer Lärm links. Rufe: «Er soll um Verzeihung bitten!» «Wir verlangen das Wort zur Hausordnung!» «Hört den Horanzky!» Rufe rechts: «Wir hören ihn nicht an! Wir hören nur den Minister!» Großer Lärm. Beiderseits wird auf die Pulte geschlagen.) Der Präsident unterbricht die Sitzung abermals auf eine Stunde.

Um 5 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet. Raum bestiegt der Vicepräsident Kardos die Präsidententribüne, bricht der Lärm von neuem los. Der Vicepräsident bittet, den Minister anzuhören. (Großer Lärm.) Der Minister versucht zu sprechen. (Großer Lärm, Schlägen auf die Pulte links, Rufe rechts: «Hört den Minister!» Rufe links: «Hinaus mit ihm!») Der Präsident unterbricht die Sitzung wieder auf eine Stunde. Die Rechte bereitet dem Minister große Ovationen, als er den Saal verläßt. Die Ekstase und der Applaus übertönen den Lärm.

Um 6 Uhr abends wird die Sitzung wieder aufgenommen. Landesvertheidigungsminister Baron Fejervary wird von den Liberalen mit stürmischem Applaus und Ekstase empfangen, während die Linke die Rufe «Hinaus!» wiederholt. Baron Fejervary und Abg. Horanzky erheben sich gleichzeitig, es kann sich jedoch keiner von beiden wegen des ohrenbetäubenden Lärms verständlich machen.

Die Abg. Polonyi und Rakovszky schlagen mit dicken Händen auf die Pulte. Der Präsident gibt unausgesetzt das Glockenzeichen. Baron Fejervary versucht vergebens, zu sprechen. Der Präsident unterbricht die Sitzung wieder auf eine Stunde.

Bei der Wiedereröffnung um 7 Uhr ertönen von der Studentengallerie einige Rufe, doch machen die Saalcommissäre rasch Ordnung. Die früheren Scenen wiederholen sich. Auf der Rechten werden Rufe laut, wie: «Hinaus! Gehen Sie ins Wiener Parlament! Schweinerei!» u. s. w. Da der Minister vergeblich zu sprechen versucht, wird die Sitzung wieder auf eine halbe Stunde unterbrochen. Der Saal wird gelüftet. Die Aufregung verpflanzt sich in die Couloirs.

Um halb 9 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet. Als Baron Fejervary sprechen will, entsteht neuerdings großer Lärm. Die Opposition quietscht, pfeift und trommelt. Die Sitzung wird auf eine Stunde unterbrochen. Um 3/4 10 Uhr erscheint der Vicepräsident. Die Scenen wiederholen sich. Ekstase rechts, Johlen, Heulen, Pultschlagen, Stampfen und Pfeifen links. Die Sitzung wird neuerdings unterbrochen.

Budapest, 21. November. Das ungarische Telegraphen-Correspondenz-Bureau meldet: In den Couloirs herrscht erregte Stimmung. Die Abgeordneten besprechen in Gruppen die Vorfälle. Es kommt stellenweise zu heftigem Wortwechsel. Auf der Straße herrscht Ruhe. Vor dem Hause haben sich mit Eintritt der Dunkelheit Gruppen gebildet, die jedoch von einem starken Polizei-Aufgebot zerstreut wurden. Die Thore des Parlamentsgebäudes sind geschlossen, da die Gallerien überfüllt sind. Es kommt zu Zusammenstößen zwischen einzelnen oppositionellen Abgeordneten und der Polizei, da erstere Studenten in das Haus führen wollen. Die Ruhe ist nicht ernstlich gefährdet.

Die Affaire Dreyfus.

(Original-Telegramm.)

Paris, 21. November. Die Kammer nahm mit 492 gegen 43 Stimmen mehrere Anträge auf Erlassung einer Amnestie für Delicte an, welche durch die Presse, in Vereinen und Versammlungen begangen wurden. In den Couloirs ist das Gerücht verbreitet, daß man Picquart erst nach beendeter Untersuchung gegen Dreyfus vor ein Kriegsgericht stellen werde, doch werde man ihn dann wahrscheinlich provisorisch auf freien Fuß setzen.

Paris, 21. November. Der Cassationshof hat heute nachmittags den General Gonse und den General Roger, den gewesenen Cabinetchef Cavaignac, verhört.

Die Lage auf Areta.

(Original-Telegramm.)

Paris, 21. November. Wie die Agence Havas aus Kanea meldet, bestätigt es sich, daß Rußland, Frankreich, England und Italien zur Regelung der finanziellen Angelegenheiten der Insel je eine Million gegen Rückzahlung nach Aufnahme einer Anleihe vorschicken werden.

Spanien.

(Original-Telegramm.)

Paris, 21. November. Dem «Temp» zufolge überreichten die amerikanischen Delegierten der Friedens-

commission in der heutigen Sitzung ein Memorandum, in welchem sie den Vorschlag eines Schiedsgerichtes ablehnen, Spanien für die Philippinen 20 Millionen Dollars anbieten und den spanischen Einflußbereich auf die Philippinen auf die Dauer von fünf Jahren unter denselben Bedingungen wie in America gewähren.

Telegramme.

Wien, 21. November. (Orig.-Tel.) Das Commando des 2. Corps hat die Verfügungen über die militärische Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers für Wien getroffen. Am 1. December wird die Retraite, am 2. December die Tagwache in Begleitung der Regimentsmusik und sämmtlicher Tambours geschlagen. Am 2. December wohnt die gesammte Garnison einem in verschiedenen Kirchen veranstalteten Gottesdienste mit Theilnahme. Nach dem Gottesdienste erfolgt die feierliche Uebergabe der Jubiläums-Erinnerungsmedaillen. Der Betheilung in der Rennweger Kaserne wird Se. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Eugen, in der Josefskaserne Erzherzog Otto beizuwohnen. Nach der Vertheilung der Jubiläums-Erinnerungsmedaillen wird die Festschrift an die gesammte Mannschaft hinausgegeben, als «Widmung der Officiere an die Mannschaft». Dieser wird an diesem Festtage eine möglichst reiche Menageaufbesserung zugewendet werden.

Wien, 21. November. (Orig.-Tel.) Die «Abendpost» schreibt: In einzelnen Wiener Blättern gegen wir einer Mittheilung, worin die Absendung von Huldigungskarten an Se. Majestät anlässlich des bevorstehenden Regierungsjubiläums angeregt wurde und in Verbindung hiemit auf die von einer bestimmten Buchhandlung hinausgegebenen Correspondenzkarten aufmerksam gemacht wird. Muß schon an sich die Absendung offener Karten als eine befremdliche und wenig ziemliche Form der Huldigung betrachtet werden, so erscheint es noch weniger angemessen und überschreitet die Grenzen des Schicklichen, wenn diese fragwürdige Art des Ausdruckes patriotischer und dynastischer Gefühle in sehr durchsichtiger Weise für geschäftliche Interessen einzelner Firmen ausgenutzt wird.

Brag, 21. November. (Orig.-Tel.) Statthalter Graf Coudenhove ist von seiner Inspectionsreise hieher zurückgekehrt.

Budapest, 21. November. (Orig.-Tel.) Zwischen den Stationen Mzod und Bagh stießen zwei Lastzüge zusammen. Der Bahnkörper wurde beschädigt, mehrere Waggons wurden zertrümmert. Von Personen ist niemand verletzt worden.

Cattaro, 21. November. (Orig.-Tel.) Se. Excellenz Kriegsminister Edler von Krieghammer ist an Bord des Dampfers «Hungaria» hier eingetroffen. In Castelnovo wurde der Minister vom Festungs-Commandanten und vom Bezirkshauptmann von Cattaro empfangen.

Berlin, 21. November. (Orig.-Tel.) Die «Norddeut. Allgem. Ztg.» schreibt: Ein schlesisches Blatt brachte am 14. d. M. eine Zuschrift aus Wien über die angeblich bevorstehende Thronbesteigung des Sohnes des Herzogs von Cumberland sowie über ein im Jahre 1891 angeblich erzielttes Einverständnis. Diese Mittheilungen entbehren, wie wir versichern können, jeder Begründung.

Messina, 21. November. (Orig.-Tel.) Die «Post» «Hohenzollern» mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord ist heute, begleitet von dem Kriegsschiffe «Vela», von hier nach Pola bei schönem Wetter in See gegangen. Die Ankunft in Pola ist hier Mittw. um 8 Uhr früh in Aussicht genommen. Die Weiterreise von Pola erfolgt an demselben Tage um 1 Uhr nachmittags.

Paris, 21. November. (Orig.-Tel.) Das französisch-italienische Handelsübereinkommen wurde heute um 2 Uhr zwischen dem italienischen Botschafter Tornelli und den technischen Delegierten der betheiligten Ministerien abgeschlossen. Abends werden zwischen Tornelli und Delcassé hierüber Schriftstücke ausgetauscht werden.

Paris, 11. November. (Orig.-Tel.) Das zwischen Frankreich und Italien getroffene Uebereinkommen wird den französischen Erzeugnissen Rechte der Handlung als meistbegünstigter Nation nach wesentlichen Zollherabsetzungen sichern, für welche die italienische Regierung die Genehmigung des Parlaments verlangen wird. Die Zollermäßigung betrifft ungefähr achtzig Artikel, unter welchen sich Wein, Cognac, Medicamente, Parfümeriewaren, Gewebe, Confectionsartikel, Weider, Modeartikel, Gemüse- und Fleischconserven sowie Rutzwaren befinden. Wie verlautet, soll die Unterzeichnung des französisch-italienischen Handelsübereinkommens heute abends oder morgen erfolgen.

London, 21. November. (Orig.-Tel.) Wie die «Times» aus Kairo melden, nahmen die Mächte den Vorschlag der ägyptischen Regierung an, die Grundsteuer jährlich um 220.000 Pfund Sterling herabzusetzen.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 20. November. Regerle, Reisender, Budweis. — ...

Hotel Elefant.

Am 17. November. Brag, Director, Fiume. — ...

Berstorbene.

Am 18. November. Anna Medja, Arbeiterstochter, ...

Lottoziehung vom 19. November.

Lin: 56 18 58 31 6
Trief: 31 75 10 24 29

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns for date, time, wind, visibility, and temperature.

Beilage.

Wir machen unsere geehrten Leser auf die unserer heu- ...

Wilhelm's Kräuter-Saft
„Marke Schneeberg“

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten, frisch gepressten ...

Nur allein echt erzeugt von Franz Wilhelm, Apotheker ...

Dankagung. Anlässlich des schweren Schicksalschlages, der mich ...

Walther Wölfling Schüler der I. Gymnasialklasse ...

Picitations-Rundmachung.

Die Königl. Freistadt Karstadt verpachtet auf ein, eventuell ...

Advertisement for Th. Mörath, Graz, featuring an illustration of a man smoking and text about tobacco products.

Advertisement for Ignacija Drušković-a, Zahvala, with text in Slovenian and a list of names.

Course an der Wiener Börse vom 21. November 1898.

Large financial table with columns for Gold, Ware, and various market categories like Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Actien.